

Erfahrungsbericht

Niederlande - Arnhem

1. Intro - Bewerbungsprozess

Die Bewerbung war für ein Austauschsemester an der HAN in Arnhem, Niederlande. Das International Office war bei allen Fragen sehr hilfsbereit und konnte bei jeglichen Fragen helfen. Auch das International Office an der Hochschule in Arnhem war sehr gut organisiert.



2. Ankunft – die erste Woche

Nach der Ankunft in Arnhem startet die "Ersti-Woche", die sowohl für Studierende im ersten (Winter-)Semester als auch für internationale Studierende organisiert wird. In diesen Tagen stehen Partys auf dem Campus, Grillveranstaltungen im Park und diverse andere Aktivitäten auf dem Programm. Hier bietet sich die Möglichkeit, mit internationalen Studierenden in Kontakt zu kommen, insbesondere aus den Fachbereichen Kommunikation oder Internationales Business. Die internationale Studierendenorganisation hat nicht nur für die erste Woche, sondern auch darüber hinaus zahlreiche Veranstaltungen geplant, um neue Studierende zu treffen. Interessanterweise nehmen holländische Studierende nicht daran teil, was einer der Gründe dafür ist, dass es kaum zu Freundschaften mit einheimischen Kommilitonen kommt.

3. Das Studium

Ich hatte die Module:

- International Entrepreneurship
- Organizational Change
- Business Communication
- European Culture, Politics, History and Law

Diese Module fand ich persönlich sehr interessant. Ich kann mir die Noten auch an der Hochschule München anrechnen lassen.

Das Semester in den Niederlanden ist in 2 Hälften geteilt. Je zum Ende werden die Prüfungen geschrieben, welche meist in Form einer Hausarbeit oder einer Präsentation stattfinden.

Ich habe mich für 4 Fächer entschieden, wovon ich jede Periode je 2 hatte. Mit einem zusätzlichen Lernaufwand von Rund 30h pro Woche konnte ich alle Prüfungen gut bestehen. Da einige Prüfungen Gruppenarbeiten waren ist es auch wichtig sich mit seinen Kommilitonen zu verstehen.

Durch dieses System wird definitiv die Kommunikation verbessert und man versucht sich gegenseitig zu unterstützen. Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und helfen bei allen Angelegenheiten. Das Niveau in der Niederlande ist alles in einem eher unter dem Niveau unserer Hochschule München. Trotzdem darf man die Prüfungen nicht unterschätzen.

4.1 Leben in der Niederlande - Wohnsituation

In Arnhem stehen drei Studentenwohnheime zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Arnhem Nijmegen (HAN) von einem Unternehmen für Austauschstudierende bereitgestellt werden. Besonders empfehlen kann ich das Wohnheim Presikhaaf. Es ist nur 5min von der Uni entfernt und man kann problemlos zu Fuß gehen. Direkt neben dem Wohnheim befindet sich eine Mall, in der es verschiedene Supermärkte, ein Fitnessstudio und viele andere Einkaufsmöglichkeiten gibt. Mit dem Bus kommt man auch innerhalb von 10min in die Innenstadt. Dort befinden sich unzählige Bars, Restaurants und Cafes.

Die Buchung des Apartments war sehr unkompliziert und hat das Auslandssemester definitiv erleichtert.

Wenn man lieber in der Stadtnähe sein möchte, kann man das andere Wohnheim buchen. Allerdings braucht man dann etwa 15min in die Uni. Für mich war es wichtiger in der Nähe der Universität zu sein.

4.2 Freizeitmöglichkeiten

Arnhem offenbart sich als eine charmante Stadt mit zahlreichen besuchenswerten Bars und Clubs, die besonders im Sommer gut frequentiert sind. Zudem stehen ein Schwimmbad, Sportplätze und Fitnessstudios zur Verfügung, die kostengünstig mit der "Student Sport Card" genutzt werden können. Die Wochenenden bieten sich ideal für Ausflüge in andere niederländische Städte an. Persönlich haben mir Den Haag, Utrecht und die benachbarte Stadt Nijmegen besonders gut gefallen. Aber auch Amsterdam ist definitiv ein Besuch wert.

5. Hilfreiche Tipps

Zu Beginn ist es essenziell, an den speziellen Veranstaltungen für Austauschstudierende teilzunehmen. Ich habe dabei nicht nur jede Menge Spaß gehabt, sondern auch viele neue Freundschaften geschlossen. Diese Beziehungen wurden durch gemeinsame Aktivitäten an den Wochenenden und Hauspartys weiter vertieft. Als empfehlenswertes Fortbewegungsmittel kann ich das Fahrrad empfehlen, das in Holland besonders typisch ist. Das Unternehmen "Swapfiets" bietet die Möglichkeit, Fahrräder zu einem fairen Preis für einen Zeitraum von einem halben Jahr zu mieten. Die gute Nachricht ist, dass man sich bezüglich Reparaturen oder anderer Probleme keine Gedanken machen muss, da der Service schnell und kostenfrei das Fahrrad repariert oder austauscht. Auch einen eigenen Router braucht man, welchen man für 25€ vor Ort erhalten kann.

6. Fazit

Mein Semester an der HAN war trotz einiger Herausforderungen eine bereichernde Erfahrung. Die Prüfungen waren manchmal anspruchsvoll, aber mit einem moderaten Arbeitsaufwand gut zu bewältigen. In Arnhem habe ich eine großartige Zeit verbracht, habe inspirierende Menschen kennengelernt und viele positive Erfahrungen gesammelt. Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in den Niederlanden uneingeschränkt empfehlen.